

DONNERSTAG
16. JULI 2015

HOYERSWERDAER TAGEBLATT

STADT UND UMLAND

Oberbergamt schließt Knappensee-Freigabe schon 2017 aus

Der Verein Knappenseerebellen hält eine zeitlich verkürzte Sperrung für technisch machbar.

VON MIRKO KOLODZIEJ

Groß Särchen. Unmittelbar vor dem „Tag der Knappenseerebellen“ am Sonnabend, einer Mitgliederversammlung des Vereins samt Informationsveranstaltung auch für Nichtmitglieder, hat das Sächsische Oberbergamt (Soba) eine Forderung des Vereins zurückgewiesen. Der Zusammenschluss der Anrainer des Sees, die dessen bergtechnische Sanierung kritisch begleiten, hatte

vor ein paar Tagen verlangt, den Seen am 1. April 2017 wieder zur Nutzung freizugeben. „1000 Tage Knappensee-Sperrung sind genug“ heißt es in einem Appell an alle interessierten Bürger aus dem Juni.

Brief nach Dresden

Vereinschef Werner Petrick sagt, nach Auffassung des Vereins wäre das Ziel durch den Einsatz von mehr Technik, namentlich zusätzlicher Rütteldruckverdichter, zu erreichen: „Technisch ist das durchaus drin.“ Man habe diese Auffassung auch in einem Brief ans sächsische Wirtschaftsministerium dargelegt. Laut den bisherigen Soba-Planungen wird der See erst ab 2022 wieder nutzbar sein. „Ohne auf technische Ein-

zelheiten einzugehen, ist im Ergebnis der Erkenntnisse aus den Arbeiten im Testfeld und der Regeltechnologie aus Sicht des Oberbergamtes gegenwärtig eine Verkürzung der Bauzeit nicht zu erwarten. Im Moment wird die Planung der Bauabläufe auf der Grundlage der Regeltechnologie aktualisiert und dabei auch der Technikeinsatz überprüft und optimiert. Eine Verkürzung der Sperrzeit der Seefläche auf das Jahr 2017 ist aber definitiv ausgeschlossen“, erklärt auf TAGEBLATT-Anfrage Oberbergamtschef Professor Bernhard Cramer.

Unterdessen sieht es wohl danach aus, dass der Verein seine Rechtsstreitigkeiten mit dem Soba gütlich beilegen wird. Er hatte am Oberverwaltungsgericht in Bautzen

gegen die Allgemeinverfügung vom vorigen Jahr zur Sperrung des Sees geklagt. Seit April geht es nun um eine Rücknahme der Klage. Laut Werner Petrick sind allerdings noch zwei Punkte offen. Der Verein würde gern über die Ergebnisse der Arbeiten am von Professor Cramer erwähnten Testfeld im Bereich des FKK-Strandes informiert werden. Zudem geht es um die Frage, warum im Zusammenhang mit der Sanierung mit dem Grundwasserwiederanstieg argumentiert wird, obwohl dieser im Bereich des Knappensees schon seit Jahren als abgeschlossen betrachtet werden kann.

■ Der Tag der Knappenseerebellen beginnt am Sonnabend um 13 Uhr im Sunshine-Park in Groß Särchen.